Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 27.06.2023 **Drucksache** 18/**29661**

Antrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Jan Schiffers, Roland Magerl, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

Ausbildungsland Bayern: Wir stärken die klassische Berufsausbildung!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um die Attraktivität und Qualität der beruflichen Ausbildung in Bayern zu erhöhen. Insbesondere sollen folgende Maßnahmen in Betracht gezogen werden:

1. Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen: durch Programme, die Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Einblicke in verschiedene Branchen zu gewinnen und damit potenzielle Karrierewege zu erkunden, kann das Interesse an der beruflichen Ausbildung gestärkt werden.
2. Einführung eines Ausbildungsbonus für kleine und mittlere Unternehmen (KMU): KMU, die überdurchschnittlich viele Auszubildende einstellen, sollten durch einen finanziellen Bonus unterstützt werden. Vorgeschlagen wird eine gestaffelte Bonusstruktur: 3.000 Euro pro zusätzlichem Ausbildungsplatz für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern, 2.000 Euro für Unternehmen mit 50 bis 249 Mitarbeitern. Dies könnte die Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze erhöhen und gleichzeitig die wirtschaftliche Belastung für die Unternehmen minimieren. Die nötigen Finanzmittel sollen zum nächsten Haushalt angemeldet werden.
3. Verbesserung der Ausbildungsqualität: Durch verstärkte Kontrollen und die Einführung eines Ausbildungsqualitätssiegels können Ausbildungsstandards gesichert und weiter erhöht werden. Gleichzeitig könnte dies dazu beitragen, die Attraktivität der beruflichen Ausbildung für Jugendliche zu steigern.

Begründung:

Die Stärkung der beruflichen Ausbildung ist von zentraler Bedeutung, um die Zukunftsfähigkeit der bayerischen Wirtschaft sicherzustellen und gleichzeitig die beruflichen Perspektiven der einheimischen Jugend zu verbessern.

1. Laut einer Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) von 2021 haben Unternehmen, die Ausbildungsplätze anbieten, eine höhere Produktivität und sind wettbewerbsfähiger. Es wurde auch festgestellt, dass eine stärkere Bindung zwischen Schulen und Unternehmen zu einer besseren Ausrichtung der Ausbildung auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes führt[1].
2. Eine Erhöhung des Ausbildungsbonus kann einen Anreiz für KMU bieten, mehr Ausbildungsplätze zu schaffen. Gemäß Statistik des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) vom Dezember 2022 haben finanzielle Anreize in Form von Ausbildungsprämien positive Auswirkungen auf die Bereitschaft von Unternehmen, Ausbildungsplätze anzubieten[2].

[1] BIBB, Berufsbildungsbericht 2021
[2] BAFA, Jahresbericht 2022

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

3. Die Sicherung und Verbesserung der Ausbildungsqualität sind ebenfalls von hoher Bedeutung. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) weist in einer Studie von 2021 darauf hin, dass hohe Ausbildungsqualität zu höherer Ausbildungszufriedenheit und geringeren Ausbildungsabbrüchen führt[3]. Ein Qualitätssiegel könnte dabei helfen, gute Ausbildungsbetriebe sichtbar zu machen und die Attraktivität der dualen Ausbildung zu erhöhen.

Insgesamt gesehen tragen die vorgeschlagenen Maßnahmen dazu bei, dass Bayern seine Position als wirtschaftsstarker und innovativer Standort weiter ausbauen und gleichzeitig den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken kann.

[3] IW, Qualität in der Berufsausbildung, 2021